

# arkadis

gemeinsam  
lebensqualität  
schaffen

## Organisatorisches

### Anmeldung

Bitte per E-Mail an [fachtagung@arkadis.ch](mailto:fachtagung@arkadis.ch) oder online unter [www.arkadis.ch/de/fachtagung2024.html](http://www.arkadis.ch/de/fachtagung2024.html). Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

### Anmeldeschluss ist der 25. August 2024

Bei Abmeldungen vor Anmeldeschluss stellen wir CHF 50.00 Verarbeitungsgebühr in Rechnung. Nach Anmeldeschluss werden die Kosten nicht rückerstattet.

### Kosten

CHF 250.00, inkl. Pausenverpflegung und Stehlunch. Zahlbar bis 30 Tage nach Erhalt der Rechnung.

### Tagungsort

Stiftung Arkadis  
Arkadis-Zentrum, 4. OG  
Aarauerstrasse 10  
4600 Olten

### Kontakt- und Auskunftsperson

Urs Schäfer  
E-Mail: [urs.schaefer@arkadis.ch](mailto:urs.schaefer@arkadis.ch)  
Telefon 062 287 00 10

### Moderation

Karin Landolt

### Visuelle Begleitung

Gianni Fabiano, [brandSTIFT.ch](http://brandSTIFT.ch)

Stiftung Arkadis  
Aarauerstrasse 10  
4600 Olten  
Telefon 062 287 00 00  
[arkadis@arkadis.ch](mailto:arkadis@arkadis.ch)  
[www.arkadis.ch](http://www.arkadis.ch)

# arkadis

gemeinsam  
lebensqualität  
schaffen

## 11. Nationale Arkadis-Fachtagung

Donnerstag, 5. September 2024

### Wer hat hier das Sagen?

Partizipation von Menschen mit hohem  
Unterstützungsbedarf



# Wer hat hier das Sagen?

In den 1950er-Jahren lebten die meisten Menschen mit Behinderungen sehr versteckt in Heimen oder in der Familie. Ende 1960 fand ein Paradigmenwechsel statt: Die Gesellschaft schaute nach langer Zeit des Verdrängens und Quasi-Wegsperrrens wieder hin und bemühte sich, nicht nur vordergründig die Behinderung, sondern den ganzen Menschen wahrzunehmen. Im Jahr 2014 ist in der Schweiz die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Kraft getreten. Sie konkretisiert die Lebenssituation behinderter Menschen, die nicht mehr als krank betrachtet werden, sondern als gleichberechtigte Menschen, deren Behinderung eher von aussen durch Umwelt und Strukturen erfolgt.

Die Anforderungen an die Selbstbestimmung der Betroffenen führen zu der Frage, welche Möglichkeiten ihnen zur Verfügung stehen. Selbstbestimmtes Leben, volle und gleichberechtigte Teilhabe und Teilnahme hängen aber ganz entscheidend von der Einstellung in der Gesellschaft ab. Wir müssen uns verdeutlichen, dass Menschen mit Behinderungen die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Anliegen haben. So vielfältig die Behinderungen sind, so vielfältig sind die Anliegen und ist die Selbstbestimmung herausfordernd mit ihren unterschiedlichen Wirkungsebenen!

Die Fachtagung richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich sowie an Führungskräfte entsprechender Institutionen.

## Programm

---

- 08:00–08:45 Uhr ■ Eintreffen, Begrüssungskaffee
- 08:45–09:00 Uhr Eröffnung der Tagung, Einführung in das Thema  
[Aldo Magno, Direktor Stiftung Arkadis](#)
- 09:00–09:40 Uhr Caring aus historischer Perspektive im Kontext komplexer Behinderungen  
[Prof. Dr. Sophia Falkenstörfer, Lehrstuhlinhaberin des Lehrstuhls für Körperbehindertenpädagogik, Julius-Maximilians-Universität Würzburg](#)
- 09:40–10:20 Uhr Subjektive Perspektiven von Menschen mit komplexen Behinderungen – Annäherungsversuche über interdisziplinäre und multimethodische Überlegungen  
[Dr. Caren Keeley, Akademische Rätin am Lehrstuhl Pädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung, Department Heilpädagogik, Humanwissenschaftliche Fakultät, Universität Köln](#)
- 10:20–10:30 Uhr ■ Intermezzo 1: Gianni Fabiano, brandSTIFT.ch

- 10:30–11:00 Uhr ■ Pause
- 11:00–11:40 Uhr Partizipation: Ein Gebot der UN-Behindertenrechtskonvention  
[Prof. Dr. Felix Welti, Fachgebiet Sozial- und Gesundheitsrecht, Recht der Rehabilitation und Behinderung, Universität Kassel](#)
- 11:40–12:20 Uhr Selbstbestimmung von Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf aus ökologisch-psychologischer Perspektive  
[Prof. Dr. Friedrich Dieckmann, Leiter des Instituts für Teilhabeforschung, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Münster](#)
- 12:20–12:30 Uhr ■ Intermezzo 2: Gianni Fabiano, brandSTIFT.ch
- 12:30–13:30 Uhr ■ Stehlunch
- 13:30–14:10 Uhr Partizipation von schwerst- und mehrfachbehinderten Menschen aus sozialpädagogischer Perspektive  
[Prof. Dr. Christian Liesen, Institut für Sozialmanagement, ZHAW Soziale Arbeit, Zürich](#)
- 14:10–14:50 Uhr Deinstitutionalisierung für Menschen mit komplexer Beeinträchtigung – Ansatzpunkte zur Erhöhung «alltagswirksamer» Partizipation  
[Prof. Dr. Iris Beck, Fakultät Erziehungswissenschaft, Arbeitsbereich Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung, Universität Hamburg](#)
- 14:50–15:00 Uhr ■ Intermezzo 3: Gianni Fabiano, brandSTIFT.ch
- 15:00–15:20 Uhr ■ Pause
- 15:20–15:50 Uhr Selbstbestimmung und Partizipation von Menschen mit Behinderungen und Assistenzbedarf  
[Saphir Ben Dakon, Kommunikations- und Inklusionsexpertin](#)
- 15:50–16:35 Uhr Schlussrunde und Take-home-messages mit zwei Studierenden der Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit  
[Aldo Magno, Direktor Stiftung Arkadis und Hildegard Rapprich, Bereichsleiterin Therapie und Beratung, Stiftung Arkadis](#)
- 16:35–16:40 Uhr Schlusswort  
[Aldo Magno, Direktor Stiftung Arkadis](#)